

II-6056 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3012 13

1992-05-20

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Gratzner, Dolinschek
an den Bundesminister für Inneres
betreffend den Einsatz von Laser-Geschwindigkeitsmeßgeräten

Einem Artikel der Kronen Zeitung (Ausgabe vom 5. Mai 1992) mußte entnommen werden, daß die in den letzten Wochen zum Einsatz gelangten "Laserpistolen" offenbar ungerechtfertigt hohe Anschaffungskosten verursacht hätten. Dem Bericht zufolge könnte das in Österreich eingesetzte Meßgerät (Stückpreis: ca. 130.000,-- Schilling) in den Vereinigten Staaten von Amerika wesentlich kostengünstiger (rund 46.000,-- Schilling pro Stück) erworben werden.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wieviele Laser-Geschwindigkeitsmeßgeräte wurden bislang seitens des Bundesministeriums für Inneres angekauft?
- 2) Welches Meßgerät (Marken- und Typenbezeichnung) wurde aufgrund der Ausschreibung letztlich beschafft?
- 3) Wieviele Laser-Geschwindigkeitsmeßgeräte gelangen nach welchem Zeitplan in den einzelnen Bundesländern (aufgeschlüsselt nach Wachkörpern) zum Einsatz?
- 4) Welcher Stückpreis wurde für die in Österreich verwendeten "Laserpistolen" entrichtet?
- 5) Entspricht es den Tatsachen, daß Laser-Geschwindigkeitsmeßgeräte der selben Bauart zu wesentlich günstigeren Stückpreisen in den USA angeboten werden?

- 5) Wenn ja:
- a) Aus welchen Gründen?
 - b) Wie hoch ist die Preisdifferenz im Vergleich zu den in Österreich verwendeten Meßgeräten?
 - c) Welche Veranlassungen werden Sie im Hinblick auf diese Preisdifferenz treffen?